

CDU Fraktion Großenlüder

An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Großenlüder
Herr Norbert Prinz

36137 Großenlüder

Edgar Möller
Landskroner Str. 9
36137 Großenlüder
Tel.: 0160-7120453
Mail: edgarmoeller64@gmail.com



Großenlüder, 25.04.2026

Anfrage der CDU-Fraktion: Sicherstellung der Altkleiderentsorgung und Einführung smarter Meldesysteme zur Vermeidung von Standortverschmutzungen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Printz,

die Zustände im Umfeld der Altkleidercontainer in der Gemeinde Großenlüder sind ein wiederkehrendes Ärgernis. Besonders nach der Räumung des Standorts im Wiesenweg im Kernort zeigt sich, dass der Entsorgungsdruck hoch bleibt, da sich die Situation an den übrigen Altkleidercontainern dadurch verschlimmert hat.

Ein wesentliches Problem besteht in der mangelnden Planbarkeit der Einwurfmengen: Bereits die Auflösung eines einzelnen Kleiderschranks oder die Entsorgung von einer größeren Anzahl an Schuhwerk kann dazu führen, dass ein Container schlagartig voll ist. Für Betreiber ist es daher nahezu unmöglich, die Leerungen nach einem starren Zeitplan effizient und sauber zu takten. Mit dem Wegfall der Straßensammlung der Kolpingfamilie ab 2026 wird sich diese Situation durch die Verlagerung der Mengen auf die Containerstandorte weiter verschärfen.

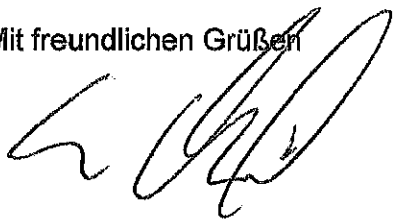
Gleichzeitig verpflichtet die EU-Abfallrahmenrichtlinie die Gemeinde seit dem 1. Januar 2025 zur getrennten Sammlung von Textilien. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeindevorstand um Beantwortung folgender Fragen:

1. **Bestandsaufnahme Standorte:** An welchen öffentlichen Standorten im Gemeindegebiet stehen aktuell jeweils wie viele Altkleidercontainer und von welchen Anbietern werden diese betrieben?

2. **Private Flächen:** Welche Kenntnisse hat die Gemeindeverwaltung über weitere Standorte auf Privatgrundstücken (z. B. Supermarktparkplätze), die zur Entsorgungsinfrastruktur beitragen?
3. **Flächenmanagement:** Existieren freie Stellplätze, die bei entsprechenden Anfragen von Betreibern zukünftig genutzt werden könnten, um das Netz zu entzerren?
4. **Flexible Sammelkonzepte:** Gibt es Anfragen oder Überlegungen für alternative stationäre Sammlungen, etwa durch zeitlich begrenzte Bereitstellung von Großcontainern oder bemannten Sammel-LKW an festen Standorten (z. B. für 1–2 Wochen), um Spitzenmengen gezielt abzufangen?
5. **Digitales Meldesystem:** Prüft der Gemeindevorstand die Etablierung eines digitalen Meldesystems (z. B. ein einfaches Online-Formular auf der Gemeinde-Webseite), über das Bürger überfüllte Container direkt melden können? Ziel sollte eine automatisierte Weiterleitung an den jeweiligen Betreiber sein, um die Verwaltung zu entlasten und Reaktionszeiten zu verkürzen.
6. **Zukunftskonzept:** Welche weiteren Handlungsoptionen sieht der Gemeindevorstand angesichts der gesetzlichen Sammelpflicht, um über das Angebot des Wertstoffhofs Kleinlüder hinaus eine bürgerfreundliche und saubere Entsorgung zu gewährleisten?

Begründung: Die Entsorgung von Textilien ist durch die schwankenden Einwurfmen- gen (z. B. bei Haushaltsauflösungen) ein dynamischer Prozess, dem ein starres Ab- fuhrschema nicht gerecht wird. Um die Vermüllung der Standorte zu verhindern, muss die Kommunikation zwischen Bürgern, Verwaltung und Betreibern durch digi- tale Lösungen vereinfacht werden. Nur so kann die gesetzliche Trennungspflicht ohne optische Einbußen für das Ortsbild umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Edgar Möller

CDU-Fraktionsvorsitzender